

## Werk

**Titel:** Magazin der neuern französischen Literatur; Magazin der neuern französischen Literatur

**Verlag:** Breitkopf

**Kollektion:** Rezensionsschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556507851\_0001

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851\\_0001](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851_0001)

**LOG Id:** LOG\_0137

**LOG Titel:** Dictionnaire de Physique. Vol. 1-4

**LOG Typ:** message

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556507851

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556507851>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## II.

## Kurze Nachrichten.

## I.

Dictionnaire de Physique, par M. Sigaud de la Fond, Professeur de Physique experimentale, Membre de la Societé Royale des Sciences de Montpellier, des Academies d'Angers, de Baviere, de Florence, de Petersbourg &c. à Paris, rue et Hôtel Serpente 1781. 4 vol. in 8. avec fig. Prix 24 l. rel.

Nichts beweiset die Gefahren des Systemgeistes besser, als die unermesslichen Progressen der Physik seit dem letzten Jahrhunderte. Vor diesem hätte die interessanteste Entdeckung, und jede Wahrheit, wenn sie auch durch die Erfahrung auf das beste unterstützt worden wäre, nichts gegolten, wenn sie nicht mit der allgemeinen Hypothese, die man einmal angenommen hatte, zusammen gepaßt hatte; heut zu Tage, wo die Physiker mehr beobachten als raisonniren, oder vielmehr nur nach Erfahrungen und Beobachtung raisonniren, kann die sinnreichste Hypothese über den Haufen geworfen werden, sobald ihr nur Fakta entgegengesetzt werden können. Auf diese Art nimmt die Wissenschaft einen schnellern Fortgang, und jeder Tag wird gleichsam mit neuen Entdeckungen bezeichnet.

Uebrigens haben sich die physischen Wissenschaften durch einander selbst vervollkommenet; die Anatomie hat das Geheimniß von einer Menge Functionen weggenommen, welche der Physikus nicht erklären konnte. Die

Chemie hat neue Fakta, neue Resultate hervorgebracht, welche die alten Theorien aufgehoben, und den Beobachter über die Composition und Organisation der Wesen, an deren Kenntniß ihm so viel gelegen war, aufgeklärt haben; endlich hat die Naturgeschichte, die jetzt weit mehr studiert wird, neue Mittel an die Hand gegeben, die Geheimnisse der Natur zu erforschen.

So wie sich aber eine Wissenschaft bereichert, so vermehren sich auch die Kunstwörter derselben, und ihr Ueberfluß oder ihre Dunkelheit schrecken den Liebhaber ab, sich damit abzugeben.

Eines von den geschicktesten Mitteln, diese Hindernisse zu entfernen, ist unstreitig die Lectür eines Werkes, worinn man alle Kunstwörter und physische Ausdrücke vereinigt und erklärt findet, und gegenwärtige Schrift ist ein solches Werk. Die Experimentalphysik hat dem Herrn Sigaud de la Fond schon vieles zu danken; seine Elementarbücher sind mit großem Beyfall aufgenommen worden.

Die Form eines Dictionnaire scheint nur ein bloßer Vorwand zu seyn, um den Lesern die Grundsätze dieser Wissenschaft selbst, und die Anwendung derselben auf die Wirkungen der Natur vorzutragen, und die Quellen anzudeuten, woraus man ausgebreitete Kenntnisse schöpfen kann.

Bei jeder Erklärung eines Ausdrucks, der irgend eine Wirkung bezeichnet, giebt der Verfasser zugleich eine deutliche und genaue Idee von dieser Wirkung; zeigt, wie man damit zu Werke gehen müsse, und führt den Leser unvermerkt zu einer physischen Erklärung dieser Wirkung. Ist es ein Ausdruck, der sich auf irgend ein Gesetz der Natur bezieht, so erklärt er zugleich dieses Gesetz. Ist es ein Ausdruck, der einigen Funktionen der animalischen Oekonomie gewidmet ist, so giebt er eine Hauptidee von der Struktur der Theile, welche dabey zu thun haben,  
und

und fügt eine kurze Nachricht von den glaubwürdigsten Meinungen über diese Funktion hinzu.

Doch sind alle Artikel dieses Wörterbuchs, die nicht eigentlich in die Physik einschlagen, nur kurz behandelt. Es ist deswegen gut, das Publikum zu benachrichtigen, daß es ihm nicht zugleich statt der Wörterbücher der Chymie, der Anatomie, der Physiologie und der Naturgeschichte seyn kann. Aber alle bloß physische Artikel sind darinn mit aller nothwendigen Umständlichkeit behandelt, so daß es ein vollkommnes Lehrgebäude ausmacht. Man findet darinn alle neue Entdeckungen fremder und auswärtiger Gelehrten; sie sind alle in ihr gehöriges Licht gestellt, aber mit viel Kürze.

Der Verfasser hat für gut gefunden, keine mathematischen Artikel in sein Buch aufzunehmen; und er hat Recht. Sie wären den Mathematikern unnütz gewesen, und auch denen, die es nicht sind, hätten sie keinen Nutzen geschafft.

## 2.

Essai sur l'art d'imiter les eaux minerales; ou de la Connoissance des eaux minerales, et de la maniere de se les procurer en les composant soi-même dans tous les tems et dans tous les lieux. Par M. Duchanoy, docteur-regent de la Faculté de medecine de Paris, et de l'academie des sciences, arts et belles lettres de Dijon. In 8. de 402 pages. à Paris, chez Mequignon l'ainé 1780.

Die wirksame Kraft der mineralischen Wasser in der Behandlung einer großen Menge von Krankheiten hat schon längst den Wunsch erregt, alle Personen,